



Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Fraktion im Rat der Wallfahrtsstadt Kevelaer

Norbert Baumann  
Fraktionsvorsitzender  
Gerberweg 12  
47624 Kevelaer  
02832-70940  
0173 2672834  
NBaumann60@t-online.de

Bürgermeister der Wallfahrtsstadt Kevelaer  
Herrn Dr. Dominik Pichler

22.09.22

Peter Plümpe Platz 12  
47623 Kevelaer

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die SPD-Fraktion im Rat der Wallfahrtsstadt Kevelaer beantragt, eine Strategie zu erarbeiten, wie in der Innenstadt und in den Ortschaften in Zukunft der nachhaltige Umgang mit Niederschlagswasser gestärkt werden kann. Dazu soll vermehrt anfallendes Regenwasser dort aufgenommen und gespeichert werden, wo es fällt und lokal versickert oder verdunstet.

Schnellstmöglich soll ein ganzes Bündel von Maßnahmen in Gang gesetzt werden. Dazu stellen wir weiter unten Teilanträge.

Fraktionsvorsitzender: Norbert Baumann  
stellv. Fraktionsvorsitzender: Magnus van Oeffelt

Volksbank an der Niers  
IBAN: DE64320613847500004007

## Begründung:

Der Kreislauf aus Verdunstung, Niederschlag und Abfluss funktioniert im versiegelten städtischen Raum nicht mehr. Der Niederschlag kann nicht im Boden versickern, sondern wird über die Kanalisation abgeleitet. Wasser für Pflanzen und wasserabhängige Ökosysteme geht verloren.

Regenwasser in moderaten Mengen ist kein „Abwasser“ sondern wertvolles, knappes Gut. Diese wertvolle Ressource sollte nicht schnellstmöglich abgeleitet werden, sondern gesammelt, gespeichert und genutzt.

Regenwasser in „Starkregenmenge“ hingegen ist eine Gefährdung für Gebäude, Infrastruktur und Umwelt. Bei Starkregen soll ein Teil der Wassermassen zurückgehalten werden und dadurch Überflutungen abgeschwächt werden. Die Kombination aus Regen-Rückhalt, Entsiegelung, Versickerung und Verdunstung und Entkoppelung der Regenwasserableitung von der Ableitung der Abwässer aus Haushalten und Gewerbe minimiert Risiken von Starkregenschäden.

Wenn Regenwasser lokal aufgenommen und gespeichert wird, kann das dazu beitragen:

- Die **Kanalisation** bei stärkeren oder länger andauernden Regenfällen **zu entlasten** und dadurch Überflutungen zu vermeiden. Regen wird in den Flächen zurückgehalten und erst zeitverzögert abgegeben.

Die herkömmlichen technischen Entwässerungssysteme können kurzfristig nur sehr eingeschränkt erweitert werden, um mehr Regenwasser in kurzer Zeit aufzunehmen.

Deshalb ist es wichtig, das Regenwasser zusätzlich an möglichst vielen Orten versickern zu lassen. Dafür eignen sich beispielsweise Grünflächen und künstlich angelegte Sickerbereiche wie Mulden, Sickergruben oder Rigolen (Pufferspeicher). Die Maßnahmen entlasten das Kanalnetz und die Gewässer.

Auch Gründächer und Sammelbehälter können Wasser speichern und dadurch zurückhalten.

- den Starkregenabflusses in **Oberflächengewässer** zu verzögern und dadurch **Überschwemmungen und Schadstoffeinträge zu verringern**. Die Ableitung über Überläufe soll reduziert werden, bei der sich Regenwasser und Abwässer aus Haushalten und Gewerbe mischen.
- das innerörtliche Klima zu verbessern und **die Hitzebelastung zu reduzieren**
- die Kühlung durch Verdunstung zu verbessern: Verdunstung findet statt aus dem Boden entsiegelte Flächen, durch begrünte Dächer, durch Bäume und Pflanzen an Fassaden, von Wasserflächen. Schaffung durchfeuchteter und Feuchtigkeit spendender wassergebundener Flächen.
- Überbaute Flächen wasserdurchlässig machen: Versiegelte Flächen verhindern die Verdunstung von Feuchtigkeit aus Boden und Vegetation und die damit verbundene Abkühlung.
- Kühlung durch Schattierung bei Dach und Fassadenbegrünung und mehr, vitalere Bäume. Weniger Wärme wird an die Umgebung abgegeben, da Fassaden und Dächer sich nicht so stark aufheizen.
- Weniger Wärmeabgabe durch dunkle Flächen, mehr grüne Flächen oder reflektierende Wasserflächen

- **Trockenstress bei Pflanzen zu reduzieren** durch Zugang zu gespeichertem Wasser bei Trockenphasen und Nutzen von gespeichertem Wasser zum aktiven Wässern.
- die **Gesundheit von Stadtbäumen zu fördern**. Bäumen in Rigolen geht es bei entsprechender Wasserqualität im Sommer deutlich besser als Bäumen in herkömmlichen Pflanzgruben. Spezielle mit Bäumen bepflanzte Rigolen setzen vor allem auf die Verdunstungsleitung des Baumes. Hier wird überschüssiges Sickerwasser gesammelt und verzögert an die Baumwurzeln abgegeben.
- Mehr Freiraumqualität durch **attraktive** wassergebundene **Stadtflächen** („Blaue Infrastruktur“) zu schaffen und mehr Naturerleben im städtischen Raum zu ermöglichen. Versickerungsflächen bieten Pflanzen und Tieren Platz und versorgen diese mit Feuchtigkeit.
- Die **Biodiversität** zu fördern: Begrünte Dächer, Fassaden und Versickerungsflächen können je nach Artenzusammensetzung der ausgewählten Pflanzen einen wichtigen Beitrag für die Biodiversität leisten
- **Neubildung von Grundwasser** zu fördern durch Regenwasserversickerung
- **Abwassergebühren** auf Privatgrundstücken einzusparen durch Versickerung statt Abwasser

Die Umsetzung des „Schwammstadtkonzeptes“ ist Klimafolgenanpassung.

#### **Teilantrag Schwammstadt 1:**

**Zusätzliche finanzielle Entlastung** für die Eigentümer von Grundstücken und/ oder Gebäuden, die nachweislich Vorkehrungen treffen, Regenwasser auf dem Grundstück zu halten; (beispielsweise die Abwassergebühren für Regenwasser für Flächen mit Dachbegrünung komplett entfallen zu lassen, statt sie nur zu reduzieren.)

#### **Teilantrag Schwammstadt 2:**

- Prüfen, ob die **Genehmigung** gewerblicher und privater Baumaßnahmen in Zukunft von vorneherein gebunden sein soll an die zumindest teilweise Speicherung und Versickerung von Regenwasser auf dem Grundstück. In Hinblick auf die technischen Möglichkeiten soll seitens der Stadtverwaltung immer beraten werden.  
In allen neu zu erschließenden Siedlungs- und Gewerbegebieten soll eine dezentralen Regenwasserbewirtschaftung Vorrang haben vor einer Ableitung in die Kanalisation.

#### **Teilantrag Schwammstadt 3 :**

Für **öffentliche Gebäude eine Strategie** entwickeln, wie ein großer Teil des Regenwassers auf dem Gelände bzw. am Gebäude gehalten werden kann. Bestandsgebäude sollen auf Umsetzbarkeit überprüft werden, Neubauten zukünftig so geplant werden.

## Ergänzung zu Antrag 1 und 3: Mögliche Maßnahmen

- Regentonnen bzw. Sammelbehälter für Wasser zum Gießen aber auch Brauchwasser für Toiletten-spülung usw.: Regenwasser vom Dach kann zudem in Sammelbehältern auf dem Dach und am Ge-bäude gespeichert werden und als Toilettenspülwasser, zu Reinigungszwecken, zur Bewässerung oder - aufbereitet und mit spezieller Technik - auch für die Kühlung des Gebäudes verwendet wer-den.
- Dachbegrünung
- Fassadenbegrünung
- Schächte (Beton, Kunststoff)
- Teiche
- Zisternen
- Rigolen
- Baumpflanzung in Rigolen
- Offenhalten bzw. Entsiegelung von Flächen planen. z.B. Pflastersteine mit Splittfugen zur Versicke-rung oder wasserdurchlässige Pflastersteine, Rasengittersteine

### **Teilantrag Schwammstadt 4:**

Notwendiges Personal für Kontrolle und Information/ Beratung bereitstellen.

Außerdem:

Ausgiebige Informationen zu dem Thema erarbeiten und weit streuen.

### **Teilantrag Schwammstadt 5:**

Pflanzung von Stadt- und Straßenbäumen zukünftig in Rigolen, möglicherweise mit unterirdischem Sam-melbecken

### **Teilantrag Schwammstadt 6:**

Parkplatz am Bahnhof umgestalten, aber so, dass entweder die neue Oberfläche versickerungsfähig bleibt oder aber das Regenwasser vor Ort gehalten und versickert werden kann.

### **Teilantrag Schwammstadt 7:**

Die Oberflächen des neu zu gestaltenden Schulhofes am Schulzentrum auf der Hüls soll zwingend so gestal-tet werden, dass das anfallende Regenwasser vor Ort versickert werden kann (beispielsweise in Mulden usw.). Vielfältige Maßnahmen zur Entsiegelung und verstärkten Bepflanzung mit Schattierung und Versicke-rungsmöglichkeiten werden geplant und umgesetzt.

### **Teilantrag Schwammstadt 8:**

- Beim Umbau oder bei Durchführung wesentlicher Änderungen müssen öffentliche Verkehrsflächen daraufhin untersucht werden, in welcher Weise sie entsiegelt und mit versickerungsfähigen Ober-flächen versehen werden können wie beispielsweise Pflastersteine mit Splittfugen zur Versickerung oder mit wasserdurchlässigen Pflastersteinen, Rasengittersteinen
- Straßen und Gehwege: Versickerung entlang von Straßen- und Gehwegen mit Mulden bzw. Mulden Rigolen-Elementen.

(Rigolen zeichnen sich dadurch aus, dass sie einen meist mit Kies gefüllten Staukörper enthalten, der bei weniger gut durchlässigen Böden Niederschlag aufnimmt und zwischenspeichert.)

### **Teilantrag Schwammstadt 9:**

Bei Neuplanungen verstärkte Berücksichtigung von Mulden, Rigolen, **Grünflächen und Feuchtgebieten zur flächenhaften Versickerung**.

(z.B. künstlich angelegte Teiche, Gräben und Regenrückhaltebecken, die vorab gereinigtes Regenwasser kurz- oder langfristig speichern und zur Verdunstung bringen. Nutzen der vorhandenen Niederungen mit vorhandenen Gräben sowie der Dondert zur Entwicklung von Rückhalteräumen und naturnahen Auen sowie Gewässerabschnitten)

---

### Längerfristig:

Die unterirdischen Stauraumkapazitäten in der Kanalisation erhöhen, um Überläufe zu verhindern. In unterirdischen Becken und Kanälen kann Wasser so zwischengespeichert werden, bevor es zum Klärwerk gefördert wird.

Kurzzeitigen Rückhalt planen von Regenwasser auf Sportflächen, Parkplätzen, Schulhöfen usw. und zeitverzögerte Ableitung in Mulden, Gräben und andere Speicher und später in Flüsse und Bäche, damit die Mengen in kurzer Zeit nicht zu groß werden.

Dieser Antrag beruft sich unter anderem auf die:

- Nationale Wasserstrategie des BMUV (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz)
- Klimaanpassungsgesetz NRW vom 15.7.2021
- Klimaschutzplan NRW (u.a. verabschiedete Fassung aus 2015)
- EU-Wasserrahmenrichtlinie → guter Zustand aller Gewässer bis 2027
- Städtebauliches Konzept Schwammstadt

<https://www.bund-berlin.de/themen/stadtnatur/stadtwasser/schwammstadt/>

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/startseite/topmeldungen/downloads/2020-hintergrundpapier-klimawandel.html> Das BBSR ( Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) hat Praxishilfen zur Anpassung an den Klimawandel veröffentlicht.

<https://www.bmu.de/download/nationale-wasserstrategie/>

<https://www.planergemeinschaft.de/toolbox/ma%C3%9Fnahmen>

[https://www.planergemeinschaft.de/sites/default/files/downloads/klu/massnahmen/2022-05-11\\_massnahmen\\_regenwasser.pdf](https://www.planergemeinschaft.de/sites/default/files/downloads/klu/massnahmen/2022-05-11_massnahmen_regenwasser.pdf)

<https://vsr-gewaesserschutz.de/grundwasserschutz/klimawandel-und-wasser/schwammstadt>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Schwammstadt>

<https://zentrum-klimaanpassung.de/links-downloads>

<https://www.bmu.de/download/sofortprogramm-klimaanpassung>

<https://www.umweltbundesamt.de/naturnahe-regenwasserbewirtschaftung-0#erweiterte-bewertung-der-massnahme>

<https://www.land.nrw/pressemitteilung/klimaanpassungsgesetz-und-15-punkte-offensive-umweltministerin-heinen-esser-ruft>

[https://www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/PDFs/klima/Klimaschutzplan\\_Entwurf\\_2015.pdf](https://www.umwelt.nrw.de/fileadmin/redaktion/PDFs/klima/Klimaschutzplan_Entwurf_2015.pdf)

#### **Finanzierungsvorschlag:**

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/aufrufe/aktuelle-meldungen/anpassung-urbaner-raeume-an-klimawandel.html>

---

Mit freundlichen Grüßen

**Norbert Baumann**

**Vorsitzender der SPD-Fraktion**

**im Rat der Wallfahrtsstadt Kevelaer**

Fraktionsvorsitzender: Norbert Baumann  
stellv. Fraktionsvorsitzender: Magnus van Oeffelt

Volksbank an der Niers  
IBAN: DE64320613847500004007